



Referat für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Keplerstraße 7, 70174 Stuttgart  
Telefon 0711/ 685-82297, -82176  
-82122, -82155

Fax 0711/ 685-82188

e-mail: [presse@uni-stuttgart.de](mailto:presse@uni-stuttgart.de)  
[www.uni-stuttgart.de/aktuelles/](http://www.uni-stuttgart.de/aktuelles/)

Schwäbisches Tagblatt vom 26.05.2009

*MWK - Pressespiegel*

# Uni baut Raumfahrtzentrum

## Ein bundesweit einzigartiges Projekt im Pfaffenwaldring

**Mit den Vorarbeiten wurde im Pfaffenwaldring bereits begonnen, im Oktober soll auf dem Campus der Uni Stuttgart der Grundstein für das Raumfahrtzentrum Baden-Württemberg gelegt werden.**

ELKE HAUPTMANN

**Stuttgart.** Im Raumfahrtzentrum der Uni Stuttgart werden voraussichtlich ab Ende 2011 etwa 85 Mitarbeiter in der Spitzenforschung tätig sein. In Baden-Württemberg sind 75 Unternehmen mit 12 000 Mitarbeitern in der Luft- und Raumfahrtindustrie tätig – das war einer der ausschlaggebenden Faktoren für die Standortwahl des Raumfahrtzentrums. Das Konzept war bereits 2007 vom Wissenschaftsrat als för-

**Stuttgart genießt in Szene einen hervorragenden Ruf**

derungswürdig eingestuft worden. Denn Stuttgart genießt in der Szene einen hervorragenden Ruf: Die Fakultät Luft- und Raumfahrttechnik und Geodäsie ist mit 1700 Studen-

ten die größte Europas, die ein Luft- und Raumfahrttechnik-Studium anbietet.

An dieser Fakultät werden drei Viertel aller deutschen Raumfahrttechniker ausgebildet. Mit dem Forschungsneubau am Pfaffenwaldring 29 will die Uni gemeinsam mit dem Bund und zahlreichen Partnern ein bislang einzigartiges Raumfahrtforum für Wissenschaft, Industrie und Öffentlichkeit schaffen. Der Bund trägt die Hälfte der Baukosten in Höhe von mehr als sieben Millionen Euro, die Uni Stuttgart die andere Hälfte. Hinzu kommen Einrichtungskosten in Höhe von knapp 1,6 Millionen Euro.

Dreigeschossig, lichtdurchflutet und leicht bananenförmig wird das Gebäude aussehen. Die Planungen an seiner außergewöhnlichen Geometrie und dem integralen Energiekonzept mit saisonaler Energiespeicherung dauerte länger als geplant und verzögerten den Baustart. Jetzt sind die Arbeiten für die Geothermieanlage weitgehend abgeschlossen.

Der Neubau mit seinen knapp 2000 Quadratmetern Hauptnutzfläche wird unter anderem das Institut

für Raumfahrtsysteme (IRS) mit dem Stuttgarter Kleinsatellitenpro-

gramm und das ebenfalls an der Universität angesiedelte Deutsche Sofia-Institut mit der fliegenden Sternwarte beherbergen. Neben Forschung und Entwicklung – in den modernen Laboren werden Komponenten für Kleinsatelliten entwickelt, zusammengebaut und gesteuert sowie Kameras und Spektrometer entstehen – soll hier „Raumfahrt zum Anfassen“ geboten werden. Interessierte sind zu Veranstaltungen willkommen: die mit neuester Technik ausgestattete Mediathek ermög-

licht zum Beispiel Übertragungen aus der fliegenden Sternwarte Sofia, Live-Übertragungen von Satellitenstarts und Schaltungen zur Raumstation ISS. Hörsaal und Seminarräume werden Studierenden weit bessere Lernbedingungen bieten als es heute möglich ist – das IRS platzt mittlerweile aus allen Nähten. Die Anzahl der Studienbewerber verdoppelte sich in den vergangenen fünf Jahren – trotz Einführung eines Numerus Clausus – auf über 800 pro Jahr.